



An den Vorsitzenden
des Bezirksausschusses des 22. Stadtbezirks
Aubing-Lochhausen-Langwied
Herrn Sebastian Kriesel
Landsberger Straße 486
81241 München

RIT-RL

Agnes-Pockels-Bogen 21
80992 München
Telefon: 089 233-784900
Telefax: 089 233-767812
Dienstgebäude:
Agnes-Pockels-Bogen 21
Zimmer: F4.135
Sachbearbeitung:
Herr Raab
hans.raab@muenchen.de

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

17.08.2021

Stellungnahme des Bezirksausschusses Aubing-Lochhausen-Langwied zur Beantwortung des Bezirksausschussantrags „Digitale Infrastruktur an den Schulen im Stadtbezirk 22“

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 01359 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 22 – Aubing-Lochhausen-Langwied vom 15.12.2020

Sehr geehrter Herr Kriesel,

Herr Stadtschulrat Florian Kraus hat uns Ihr Schreiben vom 20.05.2021 zur Beantwortung zu-geleitet.

Einleitend möchte ich betonen, dass die Landeshauptstadt München großes Verständnis für den Informationsbedarf zur digitalen Ausstattung der Schulen hat. Zur Verbesserung der IT-Ausstattung und des IT-Supports werden aktuell vordergründig die *Digitalen Unterstützungsmaßnahmen*¹, die der Münchner Stadtrat am 16.12.2020 beschlossen hat, um die Schulen in der Covid-19-bedingten Ausnahmesituation bestmöglich zu unterstützen, umgesetzt. Dementsprechend richtet sich der Fokus der Beantwortung auf diese Maßnahmen. Soweit möglich und bereits fixiert, werde ich explizit auf die Umsetzung an den Schulen im Stadtbezirk eingehen. Die gesamtheitliche Planung der IT-Ausstattung der einzelnen Schulen, sprich der Klassenraumausstattung, der Umsetzung der Ersatzbeschaffungen, der erforderlichen zusätzlichen Endgeräte, etc. erfolgt schulindividuell zwischen der Schule, dem Bedarfsmanagement des RBS und der LHM Services GmbH. Diese Planungen erfolgen kontinuierlich und sukzessive und sind abhängig von der Priorisierung durch das RBS, dem Zustand der aktuellen IT-Ausstattung an der jeweiligen Schule, der grundsätzlichen Personal- und Ressourcenkapazitäten, der Lieferfähigkeit der IT-Geräte durch die Hersteller, etc. Eine gebündelte, schul-scharfe Darstellung mit individuellen Ausbauzielen und Zielzeiträumen ist bei insgesamt über 900 betreuten Bildungseinrichtungen und dem erhöhten Betreuungs- und Unterstützungsbedarfs aufgrund der Covid-19-bedingten Auswirkungen auf den Schulbetrieb hierbei aktuell nicht möglich.

1 „Digitale Unterstützung der Münchner Schulen in Corona-Zeiten“ (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 02088)



Zu den von Ihnen einzeln angesprochenen Themen kann ich Folgendes ausführen:

1. Ausstattung der Schulen mit Breitbandanschluss

Im Stadtbezirk 22 sind alle Schulen bis auf die Grundschule Schubinweg breitbandig angebunden. Die Grundschule Schubinweg soll zeitnah angebunden werden.²

2. WLAN-Ausleuchtung des Schulgeländes

Wie bereits im Antwortschreiben vom 29.01.2021 dargestellt, hat der Münchner Stadtrat am 16.12.2020 beschlossen, dass aufgrund der Covid-19-bedingten Ausnahmesituation die Schulen bis zur flächendeckenden WLAN-Vollausleuchtung eine WLAN-Übergangslösung („Pop-Up-WLAN“) auf Basis von LTE-Routern mit Mobilfunkanschluss für den Distanz- und Wechselunterricht erhalten sollen. Diese WLAN-Lösung hat die LHM Services GmbH bereits umgesetzt. Insgesamt wurden 2.000 LTE-Router konfiguriert und ausgerollt. Auch die Schulen im Stadtbezirk 22 haben die LTE-Router bereits erhalten. Durch die „Pop-Up-WLAN“-Lösung können die Schulen WLAN für den digital-gestützten Unterricht bis zur flächendeckenden WLAN-Vollausleuchtung der Schulen flexibel nutzen. Damit wurde die Zielsetzung des Stadtratsantrages vom 16.12.2020 früher als erwartet erreicht. Die fest-installierte WLAN-Vollausstattung der Schulen ist abhängig der baulichen und technischen Voraussetzungen an den Standorten. An vielen Standorten sind bauliche Vorleistungen des Baureferats und die Ertüchtigung der zugrundeliegenden Infrastruktur erforderlich. Schulscharfe Aussagen im Stadtbezirk zum Realisierungszeitraum sind hierzu erst nach umfänglichen Standortbegehungen möglich.

3. Ausstattung der Lehrkräfte mit Dienstgeräten

Gemäß Stadtratsbeschluss vom 16.12.2020 sollen innerhalb 2021 10.000 Münchner Lehrkräfte ein personenbezogenes mobiles Endgerät erhalten. Die LHM Services GmbH hat hierfür die technischen Voraussetzungen (insbesondere Aufbau VPN-Infrastruktur und einheitliches Mobile Device Management) geschaffen. Die 10.000 Geräte sind bereits bestellt und in Auslieferung. Seit Juli läuft der breite Rollout der Endgeräte sukzessive an allen Schulen. Bis Ende 2021 sollen alle Geräte ausgerollt werden. Gemäß Stadtratsbeschluss sollen damit zunächst etwa zwei Drittel der Münchner Lehrkräfte mit einem personenbezogenen Dienstgerät ausgestattet werden. Perspektivisch sollen anschließend sukzessive alle Münchner Lehrkräfte (freiwillig) ein solches Dienstgerät erhalten.

4. Ausstattung der Schüler*innen mit digitalen Endgeräten

Die LHM Services GmbH stattet die Schulen gemäß der Vorgaben und Bestellungen der Schulen mit schulischen Tablets für den Gebrauch im Unterricht aus. Aufgrund der Covid-19-bedingten Ausnahmesituation wurde seit Beginn der Pandemie die Beschaffung von Leihgeräten für bedürftige Schüler*innen fokussiert, um möglichst allen Schüler*innen die Partizipation am Distanz- und Wechselunterricht zu ermöglichen. Insgesamt wurden zunächst gemäß Bedarfserhebung im Sommer und Herbst 2020 8.220 Tablets bereitgestellt. Im Stadtbezirk 22 haben das Gymnasium Freiham, das Sonderpädagogische Förderzentrum Freiham, die Mittel-

² In das in der Stellungnahme thematisierte Gebäude in der Aubinger Allee zieht voraussichtlich erst zum Schuljahr 2022/2023 eine neue Grundschule ein.

schulen an der Wiesentfeller Straße und an der Reichenaustraße sowie die Grundschulen Freiham an der Helmut-Schmidt-Allee, Gustl-Bayrhammer-Straße, Gotzmannstraße, Schubinweg, Ravensburger Ring und Limesstraße Tablets zum Verleih an bedürftige SchülerInnen erhalten. Aufgrund der anhaltenden Einschränkungen des regulären Unterrichtsbetriebs Anfang des Jahres 2021 wurden weitere 8.372 Tablets und Laptops bestellt. Diese sind aktuell in Auslieferung. Die LHM Services GmbH ist hier abhängig von der Lieferfähigkeit der Hersteller. Die Verteilung der Geräte wurde aufbauend auf der Bedarfserfassung an den Schulen vom RBS festgelegt. Sobald die Schüler*innen die Leihgeräte aufgrund der Ausnahmesituation nicht mehr benötigen, werden die Tablets und Laptops als schulische Geräte an den jeweiligen Schulen weiterverwendet. Als Ziel des RBS ist perspektivisch eine 5:1 Ausstattung der Schüler*innen vorgesehen. Für die Grund-, Mittel- und Förderschulen sind demnach für die Jahre 2021 bis 2024 jährlich 2.340 mobile Endgeräte zu beschaffen, für die Realschulen jeweils 540 und für die Gymnasien jeweils 1.525. Dies ergibt insgesamt einen jährlichen Bedarf von 4.405 mobilen Endgeräten zur Ausstattung der Allgemeinbildenden Schulen. Die aktuell bereitgestellten Leihgeräte werden hier integriert bzw. vom Beschaffungsbedarf abgezogen. Für die beruflichen Schulen erfolgt die Beschaffung von mobilen Endgeräten individuell gemäß der spezifischen Anforderungen der einzelnen Schulen. Die Beschaffung der Geräte erfolgt (außerhalb der Leihgeräte) nach individueller Abstimmung zwischen den Schulen, dem RBS und der LHM Services GmbH.

5. Vorhandensein Schul-Cloud bzw. Lern- und Kollaborationsplattform

Wie bereits im Antwortschreiben vom 29.01.2021 beschrieben, haben das RBS und die LHM Services GmbH aufgrund der Covid-19-bedingten Ausnahmesituation und des damit verbundenen Distanz- und Wechselunterrichts im April 2020 entschieden, den Schulen kurzfristig und temporär die Lernplattform *MS Teams for Education* bereitzustellen. Im Stadtbezirk 22 wurde das Tool dem Gymnasium Freiham, dem Sonderpädagogischen Förderzentrum Freiham, den Mittelschulen an der Wiesentfeller Straße und an der Reichenaustraße sowie den Grundschulen Freiham an der Helmut-Schmidt-Allee, Gustl-Bayrhammer-Straße, Gotzmannstraße, Schubinweg, Ravensburger Ring und Limesstraße bereitgestellt. Für die aktuelle Ausnahmesituation hat der zuständige Bayerische Landesbeauftragte für den Datenschutz (BayLfD) der temporären Nutzung des Tools unter gewissen Voraussetzungen zugestimmt.³ Ich habe deshalb zusammen mit dem Stadtschulrat entschieden das vom bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus (StMUK) bereitgestellte Videokonferenztool *Visavid* in den Münchner Bildungseinrichtungen zu nutzen. Ergänzend sieht das StMUK vor, die Plattform *mebis* weiter auszubauen, um die Anforderungen an eine Lernplattform noch breiter abdecken zu können. Bis zur Bereitstellung dieser finalen Lösung, längstens jedoch bis zum Ende des Schuljahres 2021/2022 können die Schulen *MS Teams* weiter nutzen. Dies gilt vorbehaltlich nicht auszuschließender Veränderungen der Vorgaben der Datenschutzbehörden.

3 Tätigkeitsbericht des BayLfD (2020): „Ungeachtet der gesetzlichen Verarbeitungsbefugnisse der Schule gemäß Art. 85 Abs. 1 Bayerisches Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) in Verbindung mit § 19 Abs. 4 Bayerische Schulordnung (BaySchO) und § 46 Abs. 1 BaySchO in Verbindung mit Anlage 2 Abschnitt 7 zur BaySchO kommt der Einsatz des Videokonferenzwerkzeugs Microsoft Teams aufgrund hierzu bestehender, offener datenschutzrechtlicher Fragen nur aufgrund einer wirksamen datenschutzrechtlichen Einwilligung der betroffenen Personen in Betracht. Unter dieser Voraussetzung trete ich vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie dem vorübergehenden Einsatz von Microsoft Teams an öffentlichen Schulen derzeit nicht entgegen.“

6. IT-Support

Im Antwortschreiben vom 29.01.2021 ist das Vorgehen zur Optimierung des IT-Supports an den Bildungseinrichtungen mit Blick auf die Umsetzung des *Zukunftsprogramm* der LHM Services GmbH und den *Digitalen Unterstützungsmaßnahmen* u.a. zur Erweiterung bzw. Intensivierung des IT-Supports beschrieben. Aktuell wird vor allem die individuelle Supportstruktur, die der Stadtrat am 16.12.2020 beschlossen hat, aufgebaut. Dabei wird zusätzlich zur aktuellen Supportstruktur jeder Schule ein*e Field Service Mitarbeiter*in fest zugeteilt. Diese*r wird regelmäßig vor Ort sein, um die Bildungseinrichtung in all Ihren Belangen rund um die IT zu unterstützen. 120 Bildungseinrichtungen wurden bereits informiert und besetzt.

Ich hoffe, ich konnte Ihren Informationsbedarf zur Zufriedenheit decken und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

gez.
Hans Raab
Stadtdirektor